

## INHALT

Analytisches Verzeichnis	9
Zur Einführung	13
Jugendjahre 1599-1616	45
Bischof von Halberstadt 1617-1619	56
Beginn der Soldatenlaufbahn 1619-1620	62
Christian und Elisabeth Stuart	75
Erster Vormarsch gegen die Pfalz 1621	85
Der Armeeführer 1622	95
Ernst von Mansfeld und Herzog Christian 1622	116
Das Spiel mit dem hohen Einsatz 1623	131
In englisch-französischem Sold 1624	158
Landesverteidigung 1625	171
Regent von Braunschweig-Wolfenbüttel 1626	178
Die Beilagen:	
1 – Sophie von Nassau-Diez an Christian, Dezember 1625	192
2 – Sophie von Nassau-Diez an Christian, Februar 1626	193
3 – Córdobas Bericht über die Schlacht bei Fleurus	194
4 – Gliederung und Stärken der Armeen bei Fleurus	197
5 – Relation über Herzog Christians Arm	199
6 – Christian an Moritz von Oranien	203
Übersetzung Beilage 6	206
7 – Der Kalenberger Vertrag	208

8 – Christians Randbemerkungen zum Kalenberger Vertrag	210
Übersetzung Beilagen 7 und 8	212
9 – Friedrich Ulrichs Übertragungsurkunde an Christian	216
10 – Historia morbi fatalis Christiani	218
11 – Bericht über den Tod Herzog Christians	221
Quellen- und Literaturverzeichnis	223
Nicht zuzuordnende Anmerkungen	233
Abkürzungen	237
Register	238

## Analytisches Verzeichnis

### I. WACHSEN UND WERDEN

#### Jugendjahre 1599-1616 45

Das Herzogtum Braunschweig um die Wende des 16/17- Jahrhunderts - Herzog Julius und seine Gemahlin - Geburt Christians - Plan und Wirklichkeit seiner Erziehung - Hof- und Familienleben - Heimatkenntnis und Heimatgefühl - Unterricht und erste Briefe - Leibesübung - Reisejahre in Holland (1611-1613) - Tod des Vaters - Motive und Ausführung der Reise nach Dänemark (1615-1616) - Beziehungen zur Helmstedter Universität, eine Schenkung Friedrich Ulrichs als Charakteristikum der beiden Brüder - Studium in Schöningen - Geistige Grundlagen - Eignung zum Regenten

#### Bischof von Halberstadt 1617-1619 56

Bemühungen und Einflüsse Herzog Friedrich Ulrichs und der Herzogin Elisabeth bei Postulation, Einführung in die Regierungsbildung - Die bischöflichen Beamten und ihr Herr - Hofhaltung und Repräsentation, kleinliche Sorgen - Verhältnis zum Wolfenbütteler Hofe, Vergnügungen - Kritik und Verständnis der bischöflichen Regierung - Überdruß und Spannungen, fremde Einflüsse /Sinnesänderung Christians - Der böhmische Aufstand und der Entschluß zu Kriegsdiensten /Ergebnislose Verhandlungen mit den böhmischen Ständen, nach Holland

#### Der Beginn der Soldatenlaufbahn 1619-1620 62

Der Einfluß zweier Regierungsjahre - Bestallung als Kavallerieführer bei den Generalstaaten - Dienst und Zerstreungen - Die böhmische Königswahl - Politische Ansichten Christians - Die Erscheinung des Zwanzigjährigen - Gang des Krieges und Stellung der Generalstaaten - Mit Friedrich Heinrich zum Unionsheer - Der Feldzug von 1620 und seine Kriegserfahrungen - Im Lager von Roxheim - Rückmarsch

### II. DER WENDEPUNKT IN HERZOG CHRISTIANS LEBEN

#### Christian und Elisabeth Stuart 75

Das Schicksal der Winterkönigin - Elisabeth in Holland - Des Herzogs Liebe, eine Folge sein kriegerisches Auftreten im Gegensatz zu seiner Mutter - Christian und seine Schwester Sophie - Die Frauen in seinem Leben

### III. TOUT POUR DIEU ET POUR ELLE

#### Erster Vormarsch gegen die Pfalz 1621 85

Pläne der pfälzischen Heeresleitung - Bestallung auf 1000 Pferde - Truppenaufstellung - Stimmung zu Beginn des ersten selbständigen Kommandos - Drei pfälzische Heeresgruppen in Norddeutschland / Der niedersächsische Kreis als Gegner - Christian und seine Familie - Überwindung der Hindernisse - Durch Paderborn nach Hessen - Landgraf Moritz - Ins Mainzische Amt Amöneburg - Gegenmaßnahmen des Feindes / Anmarsch Anholts - Christians Rückzug und das Gefecht bei Kirtorf - Neue Aufgaben und Kritik des Zuges

#### Der Armeeführer 1622 95

Einmarsch und Besetzung Westfalens - Das Land und die Eindringlinge - Der tolle Herzog - Erfolgloser Gegenstoß der Liga - Abmarsch der Protestanten - Rückblick auf die Verheerung Westfalens - Der pfälzische Krieg Anfang Juni - Das Treffen bei Höchst - Herzog Christians Führung

#### Ernst von Mansfeld und Herzog Christian 1622 116

Friedrich V. entläßt seine Armeen vor Zabern - Einmarsch in Lothringen - Die beiden Führer - Interesse der Politiker, Entsetzen der Umwelt, verzweifelte Lage an der französischen Grenze - Mansfeld für französischen Dienst, Zwiespalt mit Christian - Täuschung Mansfelds durch den Herzog von Nevers - Die niederländische Bestallung - Der Marsch Sedan-Fleurus - Die Schlacht am 29. August - Weitermarsch - Bedeutung des Marsches und der Schlacht - Heilung und ungebeugter Mut - Der Pessimismus des Rates Camerarius

#### Das Spiel mit dem Hohen Einsatz 1623 131

Unter Mansfelds Kommando in Ostfriesland - Zwist und Trennung - An der Weser - Vertrag von Kalenberg - Rechtfertigung vor Prinz Moritz von Oranien - Militärisch-politische Pläne - Hilfsquellen - Unterstützung durch die thüringischen Fürsten - Offizierskorps und Armee - Politische Passivität des Herzogs - Versöhnungsversuch der Familie - Eingreifen der Armee - Druckmittel auf dem Kreistag von Gardelegen - Schwanken der Stände - Maßnahmen der Liga - Kleine Erfolge - Ausrücken ins Feld, Vormarsch bis Göttingen - Das kaiserliche Ultimatum - Die Gesandtschaft des Kreises im braunschweigischen Lager - Tage der Spannung - In die Niederlande - Zum Verständnis der Resignation von Lemgo - Mansfeld bleibt passiv - Verfolgung durch Tilly - Der Herzog bei Stadtlohn - Beurteilung der Katastrophe - Nach der Niederlage - Das Zusammentreffen mit der Winterkönigin - Druck der Verwandten - Widrige Geschehnisse - Der Vertrag von Oldenburg

## In englisch-französischem Sold 1624 158

Neue Stellung des Herzogs zur Resignation - Verharren in der Fremde, Steigerung innerer Konflikte - Verlust des Stiftes - Innerer Zusammenbruch während des Aufenthalts in Holland - Versuche, Dienst zu nehmen - Die Rolle Westfalens - Der Druck der Familie hört auf - Kein selbständiges französisches Kommando - Ausgleich mit Mansfeld - The knight of the garter - Aufstellung der Kavallerie in Calais - Böser Anfang - Im Lager von Haffen - Christians vergebliche Versuche zur Erhaltung der Armee - Mansfeld versagt - Mansfelds Klagen und seine Umstellung,- Nahende Auflösung, Christians Plan dänischer Dienstnahme - Die dänische Forderung - Christians Marsch nach Nienburg - Die Erfahrungen dreier Jahre

## IV. IM KAMPF UM DIE ERBLANDE

### Landesverteidigung 1625 171

Der Feind in Niedersachsen - Christian wird Befehlshaber der neu zu bildenden Südostfront – Bauernbewaffnung - Aufstellung regulärer Truppen - Verpflegung, Bezahlung, Bewaffnung und Disziplin - Kleinkrieg hinter der feindlichen Front - Rührigkeit in der Truppe – Bereitschaft

### Regent von Braunschweig-Wolfenbüttel 1626 178

Strategische Pläne Anfang 1626 - Die Regentschaftsübernahme als Bedingung zu ihrer Ausführung - Vergeblicher Versuch, im Harz Fuß zu fassen - Maßnahmen der Gegner - Der erste Marsch nach Hessen - Sicherung der Kalenbergischen Städte - Die Festigung der neuen Stellung, der Regent - Hilferuf des Landgrafen Moritz und Hilfeleistung - Abzug Christians nach Göttingen - Tillys Marsch nach Süden gegen Hessen - Letzte Rückkehr nach Wolfenbüttel - Krankenlager und Tod - Rückblick